

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturamt

**Zuschuss für "Enescu-Festival in
Heidelberg 2005" an die Alexandru Ioan
Cuza Gesellschaft e. V.**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	04.10.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Kulturausschuss bewilligt für die Durchführung des „Enescu-Festivals in Heidelberg 2005“ einen Zuschuss bis zu einem Höchstbetrag von 7.000 Euro an die Alexandru Ioan Cuza Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst e.V. in Heidelberg (Hst. 1.3321.701100, Produkt 41.1.1.01 Kulturförderung).

Sitzung des Kulturausschusses vom 04.10.2005

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: **Ziel/e:**
(Codierung)

KU 1 Kommunikation und Begegnung fördern

KU 2 Kulturelle Vielfalt unterstützen

KU 3 Qualitatives Angebot sichern

KU 4 Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:

Durch die Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungen wird eine Begegnung der unterschiedlichsten kulturellen Besucher ermöglicht. Von Konzerten für Kinder und Erwachsene über Gesangsabend und Vortrag wird die unterschiedliche Vielfalt der kulturellen Veranstaltungen dargeboten und unterstützt. Das Programm gibt Einblick in ein Spektrum der rumänischen Kultur

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: **Ziel/e:**
(Codierung)

MO 7 „Stadt der kurzen Wege“

Begründung:

Die Veranstaltungsorte liegen zentral und sind zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie mit dem ÖPNV sehr gut zu erreichen.

Begründung:

Die Alexandru Ioan Cuza Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst e.V. in Heidelberg beabsichtigt vom 30.10.2005 bis 13.11.2005 das „Enescu-Festival in Heidelberg 2005“ durchzuführen. Dieses soll das Ziel haben, zu einer Enescu-Renissance in Deutschland beizutragen.

George Enescu gehört zu den vielseitigsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts und ist weit mehr als nur der bedeutendste Komponist Rumäniens. Enescus Genie vereint in Personalunion einen großartigen Komponisten, einen der herausragenden Geiger seiner Zeit, einen hochgeschätzten Dirigenten, einen bedeutenden Pianisten, inspirierenden Lehrer (sein prominentester Schüler war Yehudi Menuhin), Karikaturisten und Förderer der rumänischen Musik. Im Jahre 2005 ist sein 50. Todestag und im Jahre 2006 sein 125. Geburtstag.

Beim Enescu-Festival handelt es sich um ein Kammermusikfestival mit einem Sinfoniekonzert als Abschlusskonzert mit rumänischen und deutschen Künstlern. Zusätzlich wird ein Konzertprojekt für Kinder in Zusammenarbeit mit Studierenden der Musikhochschule Mannheim/Heidelberg und den Musikschulen von Heidelberg und Mannheim, Vorträgen über Enescu durchgeführt und ein Enescu-Film gezeigt.

Das vorgesehene Programm sieht folgendermaßen aus:

Sonntag, 30.10.2005, 11.00 Uhr, Musik- und Singschule, Konzert für Kinder

Sonntag 30.10.2005, 20.00 Uhr, Musik und Singschule, Eröffnungskonzert

Dienstag, 01.11.2005, 18.00 Uhr, Stadtbücherei, Dokumentarfilm Enescu

Samstag, 05.11.2005, 20.00 Uhr, Stadtbücherei, Gesangsabend

Sonntag, 06.11.2005, 20.00 Uhr, Musik und Singschule, Klavierabend

Dienstag, 08.11.2005, 20.00 Uhr, Prinz Carl, Liederabend

Mittwoch, 09.11.2005, 20.00 Uhr, Stadthalle-Kammermusiksaal, Kammerkonzert

Donnerstag, 10.11.2005, 20.00 Uhr, Stadthalle-Kammermusiksaal, Kammerkonzert

Sonntag, 13.11.2005, 20.00 Uhr, Stadthalle-Großer Saal, Abschlusskonzert-Sinfoniekonzert

Die Kosten für das Projekt belaufen sich nach der Kalkulation der Alexandru Ioan Cuza Gesellschaft auf 50.980 Euro. An Eintrittsgeldern werden 17.300 Euro erwartet. Ein Sponsoringbetrag von 13.000 Euro ist ebenfalls in Aussicht gestellt. Es bleibt somit ein Fehlbetrag in Höhe von 20.680 Euro. Dieser Fehlbetrag soll mit Eigenmitteln und Zuschüssen ausgeglichen werden.

In Anbetracht der besonderen Bedeutung des Projekts sollte dieses bis zu einem Höchstbetrag von 7.000 Euro gefördert werden.

Mittel sind unter Haushaltsstelle 1.3321.701100 vorhanden.

Es wird um Erteilung der Zustimmung in dieser Höhe gebeten.

gez.

Dr. Gerner